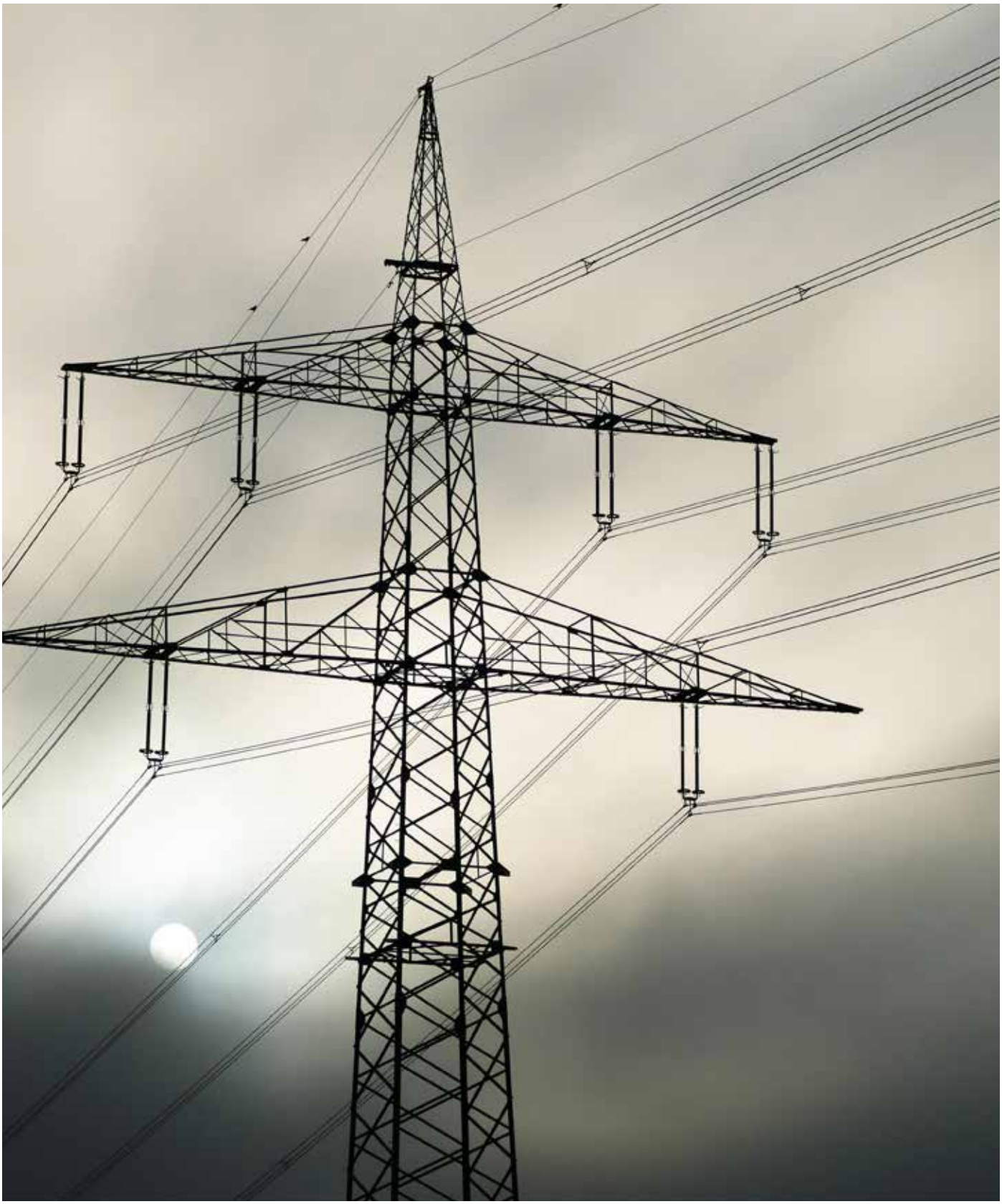
WIRTSCHAFT

gewerbe st.gallen

Nr. 10 | Oktober 2022 St.Gallische Gewerbezeitung | www.gsgv.ch



04 Mangellage: Jetzt Sparmassnahmen planen

08 Forum Triebwerk: Schule und Arbeitsplatz im Wandel

11 kmu frauen st.gallen im Innovationspark

Öffentliches Podium

Die Veranstaltung ist Teil der öffentlichen Vorlesungsreihe «Brennpunkte und Grundprobleme internationaler Politik» von Prof. Dr. Christoph Frei.

Universität St.Gallen

Donnerstag, 24. November 2022

Universität St.Gallen (HSG),
Raum 01-012 und 01-013,
Dufourstrasse 50, 9000 St.Gallen

«Zeitenwende 2022 — Die Schweiz am Scheideweg?»

18:15 Uhr **Begrüssung**
Louis Grosjean
Präsident Alt-Zofingia St. Gallen

18:25 Uhr **Podiumsdiskussion**
mit anschliessender Fragerunde

20:30 Uhr **Apéro**

Anmeldung
Die Veranstaltung ist öffentlich. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine kurze Anmeldung (Name und Anzahl Personen) per E-Mail an commission@azsg.ch oder per Online-Formular.

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und kann im Nachgang auf dem YouTube-Kanal der Alt-Zofingia St.Gallen angeschaut werden.

Online-Formular

YouTube

podium-ostschweiz.ch

azsg.ch
zofingiahsg.ch
msg.zofingia.com

Susanne Vincenz-Stauffacher
Nationalrätin (FDP/SG) und Präsidentin FDP Frauen Schweiz

Prof. Dr. Christoph Frei
Titularprofessor für Politikwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der Internationalen Beziehungen Universität St.Gallen (HSG)

Georg Häsler
Redaktor Sicherheitspolitik NZZ

Markus Bänziger
Direktor Industrie- und Handelskammer St.Gallen

Stefan Schmid
Chefredaktor St.Galler Tagblatt
Moderation

THOMANN NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

FAMILIÄR

Luzi und Beatrix Thomann unterschreiben mit dem Familiennamen für professionelle Dienstleistungen. Auch Teamgeist, Zusammenhalt und Ehrlichkeit zählen zu den Werten, die wir täglich leben.

www.thomannag.com

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug kostenlos.

RENAULT TRUCKS · VOLVO · IVECO · SETRA · OMNIplus · VANHOOL · VDL BUS & COACH · boschung · FUSO

SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks, Service Van Hool, Mercedes-Benz Trucks/Vans/Setra Omnibusse/Unimog/OMNIplus/MAN BusTopService/FUSO. **CHUR:** Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks/IVECO Daily, Service IVECO/Volvo Bus/Van Hool/Boschung. **FRAUENFELD:** Verkauf & Service Renault Trucks/Van Hool. **ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks/VDL Bus & Coach, Service Van Hool.

Andreas Hartmann
Präsident Kantonaler
Gewerbeverband St.Gallen (KGV)

Spare in der Zeit – so hast du in der Not

Geschätzte Gewerblerinnen und Gewerbler

Mittlerweile gibt es kaum mehr Zweifel: Die Schweiz steht vor einem Energieengpass im Winter. Der Angriff Russlands auf die Ukraine führt zu einer ständigen Reduktion russischen Gases, das nach Europa fliesst, gleichzeitig liegen in Frankreich derzeit gut die Hälfte der 56 Kernkraftwerke still. Es ist unwahrscheinlich, dass die meisten von ihnen bis im Winter wieder ans Netz gehen. Diese düstere Aussicht spiegelt sich auf dem Energiemarkt wider: Im Sommer sind die ohnehin schon exorbitanten Preise für Strom und Gas noch einmal in die Höhe geschossen – ein untrügliches Zeichen dafür, dass viele Marktteilnehmer im Winter mit einem Engpass beim Strom und Gas rechnen.

Kürzlich hat die Landesregierung beim Gas aufgezeigt, wie sie die drohende Mangellage bewältigen will. Gut 15 Prozent des gesamten Energiebedarfs werden mit Gas gedeckt – fast die Hälfte davon wird von den privaten Haushalten zum Heizen und Kochen verbraucht. Ihnen will der Bundesrat bei einer drohenden Mangellage nun ebenfalls den Hahn zudrehen – ein kleines bisschen zumindest. So will der Bundesrat die Verwendung von Gas für Sport-, Freizeit- und Wellnesszwecke untersagen sowie auch Heizstrahler auf Terrassen verbieten, wenn Sparappelle an die Bevölkerung nicht die gewünschte Wirkung zeigen. Auch eine Verpflichtung für die Haushalte, die Wohntemperatur um ein paar Grade zu senken, ist für den Bundesrat denkbar, obwohl die Aussagen in diesem Punkt wolkig blieben. Tatsächlich gibt es gute Gründe, bei einem Engpass nicht nur die Industrie einzuschränken. Es darf nicht sein, dass in beheizten Swimmingpools gebadet wird, wenn gleichzeitig Unternehmen wegen der Gasknappheit in existenzielle Nöte geraten. Den Menschen vorzuschreiben, wie viel sie heizen, darf zwar höchstens ein Notszenario sein. In einer Mangellage ist eine obligatorische Senkung der Wohntemperatur aber vertretbar. Natürlich lassen sich diese Zwangsmassnahmen nur sehr schwer kontrollieren. Die Pandemie hat gezeigt, dass das Gros der Bevölkerung Massnahmen mitträgt, wenn es deren Dringlichkeit erkennt.

Mit der Konkretisierung der Notfallplanung beim Gas und bei den Sparzielen macht der Bundesrat nur kleine Schritte auf dem Weg zur Bewältigung der drohenden Energiekrise. Viele grundlegende Fragen in der Krisenplanung bleiben offen – nicht zuletzt auch beim Strom. Braucht es bald ein Verbot von Leuchtreklamen, Rolltreppen und anderen Stromfressern? Sind auch Vorschriften beim Heizen nötig? Und wenn ja: Wer soll dafür zuständig sein? Die Mieter oder die Hausbesitzer? Schliesslich: Dürfen Unternehmen auf Entschädigungen hoffen, wenn sie temporär den Strom abschalten? Der Bundesrat tut gut daran, darauf zeitnah Antworten zu liefern. Das Szenario einer Mangellage ist real – und rückt immer näher. Die Gewerblerinnen und Gewerbler sollen ihre Vorbildfunktion wahrnehmen. Deshalb haben wir einfache Tipps zusammengetragen mit denen sich Energie sparen lässt, ohne den Betrieb gross einzuschränken. Sie finden diese auf der Seite 4 in dieser Ausgabe der WIRTSCHAFT.

Freundliche Gewerblergrüsse

Andreas Hartmann

Sparen wir alle, können weitere Massnahmen verhindert werden

Die Unsicherheit ist gross: Ist die Energieversorgung gefährdet, weil die Schweiz nicht genügend Strom importieren kann? Noch ist die Versorgung mit Strom und Gas gesichert. Damit dies so bleibt, ruft der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) auf, bereits heute Stromsparmassnahmen umzusetzen.

Der Bund und die Branche arbeiteten seit einigen Monaten daran, Lösungen für die Versorgungssicherheit für den kommenden Winter zu finden. Die Schweiz deckt im Winter rund 15 Prozent ihres Verbrauchs durch Importe ab. Wenn dieser Weg verbaut wäre, könnte man dies mit Einsparungen allenfalls Rationierungen auffangen. «Das Risiko einer Strommangellage ist real und gross. Deshalb müssen schon heute alle einen Beitrag leisten und kurzfristig weniger Strom verbrauchen,» erklärt Felix Keller, Geschäftsführer des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV). Nun gilt es Stromsparmassnahmen zu definieren, die jeder Betrieb leicht umsetzen kann. Verbrauchen wir jetzt weniger, werden die Engpässe entschärft. Alle haben dasselbe Ziel: Die Mangellage mit Kontingentierungen beziehungsweise Abschaltungen unter allen Umständen zu vermeiden.

Tipps für effektive Stromeinsparungen

1. Schalten Sie die Beleuchtung der Schaufenster zwischen 22.00 und 6.00 Uhr aus.
2. Schalten Sie Firmenreklamen und Aussenbeleuchtungen generell nicht mehr ein.
3. Senken Sie die Raumtemperaturen auf 20 Grad; mit 2 bis 3 Grad weniger kann problemlos gearbeitet werden. Auch in den Läden können die Temperaturen gesenkt werden. Die Kunden/innen tragen in der Regel warme Kleider.
4. Achten Sie darauf, dass die Räume stossgelüftet werden.
5. Verwenden Sie LED-Lampen. Die Beleuchtung soll, wo es möglich ist, durch eine Reduktion der Beleuchtungsstärke und -zeiten oder entfernen von Leuchtmitteln verringert werden. Nur genutzte Räume beleuchten.
6. Nehmen Sie nicht gebrauchte Elektro-Geräte vom Strom. Auch Ladekabel können bei Nicht-Gebrauch ausgesteckt werden.
7. Passen Sie Temperaturen der Kühl- und Gefrierschränke an (Kühlschrank auf 7 Grad, Gefrierschrank auf -18 Grad).
8. Verwenden Sie keine elektronischen Heizöfen.
9. Verzichten Sie auf Weihnachtsbeleuchtung.

«Spare in der Zeit, so hast du in der Not»

Die vorgeschlagenen Massnahmen sind einfach umsetzbar und schränken die Betriebstätigkeit kaum ein. Auch die Mitarbeitenden sollen sensibilisiert werden und die Massnahmen mittragen. Auch im privaten Bereich sind Einsparungen möglich. Was jetzt eingespart wird, steht im Winter zur Verfügung. Deshalb zählt die Solidarität: Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) ruft auf, die Massnahmen umzusetzen.

Es muss rasch gehandelt werden

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv hat für die laufende Herbstsession konkrete Motionen mit Handlungsvorschlägen zur Verbesserung der Versorgungssicherheit der Schweiz, zum Umgang mit der Mangellage und zur Stabilisierung der Preise formuliert. Für viele Unternehmen, Wertschöpfungsketten und Branchen sind Bewirtschaftungsmassnahmen (Kontingentierung resp. Abschaltungen) potenziell existenzgefährdend. Der sgv schlägt deshalb eine zusätzliche Eskalationsstufe vor. Sie käme nach dem freiwilligen Sparen und vor den Bewirtschaftungsmassnahmen zum Tragen. In dieser Phase sollen Wertschöpfungsketten und Branchen mit der wirtschaftlichen Landesversorgung Energie-Sparvereinbarungen eingehen. Diese Vereinbarungen würden mittels von den Unternehmen und Branchen selbst erarbeiteten Plänen «bottom up» umgesetzt. Dabei müsste es der Branche bzw. der Wertschöpfungskette freigestellt sein, wie sie die Vereinbarung umsetzen.

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation

Wertvolle Links zum Thema

Sparappelle des Bundes:
www.bwl.admin.ch/bwl/de/home/themen/energie/elektrizitaet/sparappelle.html

St.Galler Gaswerke:
www.sgsw.ch/news/sgsw_onlinewelt/2022/09/informationen-zur-aktuellen-situation-der-gasversorgung.html" Informationen zur aktuellen Situation der Gasversorgung (sgsw.ch)

Winter Energiespar-Initative:
www.nicht-verschwenden.ch

Energiespar-Alliance mit Informationsmaterial zum Download:
https://energie-tipps.ch

«Mit der BusPro App sind wir mobil.»

Bruno Eschenmoser, MHG Heiztechnik (Schweiz) GmbH

Adress- und Kontaktverwaltung • Dokumentenablage • Fibu • Lohn • Einkauf
Lager • Auftrag • Rechnung • Debitoren • Kreditoren • Onlineshop • App

Gratis-Fibu & Infos: www.buspro.ch

Genial einfach – einfach genial!

BusPro
Das Business-Programm

swisscom
Schenken Sie Ihrer IT mehr Liebe.
Mit uns und unseren zertifizierten Partnern erhält Ihr KMU persönlichen IT-Support direkt bei Ihnen vor Ort.
swisscom.ch/kmu
Bereit.

Qualitätsmanagement im KMU – Braucht es das überhaupt?

Kunden bleiben Kunden, wenn die Qualität hervorragend ist. Allerdings verfügt nicht jedes KMU über ein Qualitätsmanagement-System, um die Kundenzufriedenheit im Auge zu behalten. Dies kann weitreichende Folgen haben. Im Beitrag erfahren Sie mehr darüber, welche Risiken eingegangen werden, wenn die Qualität der Produkte nicht regelmässig kontrolliert wird.

Die letzten Jahre haben uns gezeigt: Prozesse müssen jederzeit digital abrufbar sein, sodass die Qualität auch nicht leidet, wenn die Schlüsselperson länger ausfällt. Natürlich geht es beim Qualitätsmanagement auch um Zertifizierungen wie ISO 9001, Gütesiegel oder gar bei Kassensturz gut abzuschneiden. Ein Qualitätsmanagement-System (QMS) sollte aber nicht nur aufgrund von Werbezwecken eingeführt werden – denn ein QMS, das nicht als grundlegendes Mindset gebraucht wird, führt tatsächlich nur zu Aufwand und Kosten.

Hat man kein aktuelles QMS, geht ein/-e Unternehmer/-in einige Risiken ein:

1. Verlust von Kunden*: Wird die Kundenzufriedenheit nicht regelmässig überprüft, dann verliert man auch die Kontrolle über die Qualität der Produkte. Erst wenn Reklamationen eingehen oder Kunden abspringen, werden Fehler bemerkt – dann kann es aber bereits zu spät sein.
2. Verstoss gegen Richtlinien: Mit einem funktionierenden QMS hat man alle Standards wie auch Richtlinien im Blick. Verstösse sind schnell passiert, wenn man den Überblick über alle Auflagen und Anforderungen von Behörden verliert.
3. Demotivation der Mitarbeitenden: Sind die Verantwortlichkeiten einzelner Prozessschritte nicht geklärt, kann es auch schnell zu Frust unter Mitarbeitenden kommen.
4. Kein Gewinn öffentlicher Aufträge: Viele Ämter oder auch öffentliche Auftraggeber arbeiten grundsätzlich nur mit Partnern* zusammen, die ein QMS haben und damit ISO 9001 zertifiziert sind.

Damit ist klar, mit einem funktionierenden QMS werden dank optimierten Prozessen die Kunden sowie die Mitarbeitenden zufrieden sein, die Produkte können kontinuierlich verbessert und die Kosten gesenkt werden. Ein QMS reduziert nicht nur Risiken, sondern bringt auch erhebliche Vorteile in unterschiedlichen Unternehmenszweigen.

Möchten Sie noch mehr erfahren, wie Sie Ihr Unternehmen zum Erfolg bringen können? Dann besuchen Sie unsere Führungslehrgänge «Fachmann/-frau Unternehmensführung KMU», «KMU Geschäftsfrau / KMU Geschäftsmann» oder «Elektroprojektleiter/-in».

Mehr Informationen auf: www.siu.ch oder rufen Sie uns an unter 044 515 72 72.

*Die weibliche Form ist in diesem Artikel immer miteingeschlossen.

SIU Schweizerisches Institut für Unternehmerschulung

Arbeitswelten und Schule im Wandel

Die Arbeitswelt befindet sich in einem fundamentalen Umbruch – ausgelöst durch das Zusammenwirken von neuen Technologien und dem laufenden gesellschaftlichen Wandel. Was heisst diese Entwicklung nun für die Schulen? Werden die Jugendlichen optimal auf die neuen Berufswelten vorbereitet? Diesen Fragen widmeten sich die knapp 80 Teilnehmenden des Triebwerk-Forums vom 1. September 2022.

«Wir brauchen nicht flexible Arbeitsformen, hybride Meetings und mehr Home Office, sondern neue Deals. Zu den Gewinnern der laufenden Transformation zählen Menschen und Organisationen, die mutig, neugierig und resilient sind.», sagt Barbara Josef von der 5 – 9 AG am diesjährigen Triebwerk Forum an der OBA St.Gallen.

Dass sich nicht nur die Arbeitswelten, sondern auch die Schulen im Wandel befinden, zeigte der Schulleiter Michael Hasler in seinem Impulsreferat auf. Er lieferte spannende Einblicke in den etwas anderen Schulalltag der Jugendlichen der Neuen Stadtschulen St.Gallen. Hasler ist klar der Meinung: «Die Schule des 21. Jahrhunderts darf im engeren Sinne keine Schule mehr sein, wie wir sie kennen. Sie soll vielmehr als Basislager dienen, von dem aus die Welt erkundet und verstanden, erforscht und mitgestaltet wird.»

Knapp 80 Teilnehmende aus Schule, Berufsberatung und Wirtschaft trafen sich am 1. September 2022 an der OBA, um sich am Triebwerk-Forum über den Wandel in Schule und Arbeitswelten auszutauschen. Moderiert wurde der Anlass von Christoph Lanter, welcher es verstand, den Fokus immer wieder auf den Übertritt der Jugendlichen von der Oberstufe in die Berufslehre zu lenken.

Die Teilnehmenden waren sich einig, der Austausch unter allen Beteiligten im Berufswahlprozess der Jugendlichen ist enorm wichtig. So wünschen sich die Berufsbildenden von den Lehrpersonen mehr Überzeugungsarbeit und Werbung für die Berufslehre. Den Jugendlichen und auch den Eltern soll aufgezeigt werden, wie grossartig das duale Berufsbildungssystem in der Schweiz ist und welche Möglichkeiten nach der Lehre offenstehen.

Die Jugendlichen kämpfen in ihrer Berufswahl mit grossen Herausforderungen. Die Lehrpersonen wünschen sich für die Schülerinnen und Schüler weniger Hürden und einfachere Lösungen für unverbindliche Berufsbesichtigungen. Auch beginnt der Bewerbungsprozess sehr früh, für manchen Jugendlichen zu früh.

Abschliessend zeigte die Podiumsdiskussion eindrücklich auf, dass es sich lohnt, weiterhin im Austausch zu bleiben, neue Ideen zu entwickeln, die Jugendlichen zu unterstützen und somit längerfristig den Nachwuchs in der Wirtschaft zu sichern.

Autorin: Franziska Fäh, Teilmandatsleiterin Verein Triebwerk

Faszination Technik begeistert zukünftige Lernende

Nach der neuen Lancierung der Marke «FASZINATION-TECHNIK» durch die beiden Trägerverbände SWISSMEM & SWISSMECHANIC war es für die SWISSMECHANIC Sektion St.Gallen – Appenzell klar, dass zukünftig die Berufsmarketing-Aktivitäten konsequent auf diesem Konzept aufgebaut werden sollen.

Am Samstag, den 17. September 2022 führte die SWISSMECHANIC Sektion St.Gallen – Appenzell erstmalig einen FASZINATION TECHNIK Tag durch. Schülerinnen & Schüler sowie Eltern nutzten die Gelegenheit unser Ausbildungszentrum zu besuchen und erste MEM-Luft zu schnuppern. Die Schülerinnen & Schüler bauten selbstständig eine «Nachttischlampe» und arbeiteten dabei eng mit Lernenden aus unterschiedlichen Berufen zusammen. Polymechaniker-Lernende im 3. &. 4. Lehrjahr und aus unterschiedlichen Mitgliederfirmen zeigten den Schülerinnen & Schülern was CNC-Programmieren bedeutet und produzierten auf unseren CNC-Fräsmaschinen live und in eindrücklicher Geschwindigkeit die für die Nachttischlampe notwendigen Gehäuse. Spannende Referate zum Thema Berufswahl, ein vielseitiges Verpflegungsangebot sowie ein attraktiver Wettbewerb, bei dem es LEGO-TECHNIC-Bausätze zu gewinnen gab, haben den FASZINATION-TECHNIK-Tag ideal abgerundet.

Empfehlungen für die Saläre Verkaufspersonal 2023

Der Vorstand der Gruppe Handel empfiehlt für die Festsetzung der Saläre 2023 des Verkaufspersonals folgendes:

Eine Festsetzung von Anfangsgehältern für Lehrabgänger ist nicht sinnvoll, da es sich in den vergangenen Jahren gezeigt hat, dass je nach Branche und Region die effektiv ausbezahlten Saläre stark von den empfohlenen Vorgaben nach oben abweichen. Zudem haben einzelne Segmente des Detailhandels die Mindestgehälter für gelerntes sowie ungelerntes Personal gesamtarbeitsvertraglich festgelegt. Für die Entschädigung von Lernenden wird für 2023 keine Anpassung (unabhängig der Art der Ausbildung) empfohlen. Die letzte Anpassung erfolgte auf das Jahr 2020:

1. Ausbildungsjahr:	**CHF 650.00 pro Monat**
2. Ausbildungsjahr:	**CHF 850.00 pro Monat**
3. Ausbildungsjahr:	**CHF 1‘250.00 pro Monat**

Die wirtschaftliche Situation im Detailhandel hat sich in unserem Kanton im laufenden Jahr weiterhin durchzogen entwickelt. Trotzdem ist die Frage, ob und in welchem Umfang Reallohnerhöhungen gewährt werden können, ein Entscheid, den jede Unternehmerin/jeder Unternehmer individuell, bezogen auf seine geschäftliche Situation fällen muss. Der Vorstand verzichtet auf Empfehlungen in diesem Bereich.

Es gilt aber festzuhalten, dass in diesem Jahr von einer hohen Teuerung ausgegangen werden muss. Der Vorstand empfiehlt den Arbeitgebern, den Teuerungsausgleich (je nach Höhe, im Maximum aber 4%) auf Grund des Standes des Landesindexes der Konsumentenpreise per Ende Oktober 2022 zu gewähren.

Termine 2023
Montag, 8. Mai 2023, Delegiertenversammlung mit Brunch im Freihof, Gossau
Montag, 4. September 2023, Nachmittag, Impulstagung

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontakt:
Irene Köppel
079 352 81 85
ikoeppel@metrocomm.ch

Design Thinking: kmu frauen st.gallen im Switzerland Innovation Park Ost (SIP)

Der Innovation auf der Spur waren die kmu frauen st.gallen am 8. September 2022 im Startfeld anlässlich eines Impulsworkshops. Die Geschäftsführerin, Dr. Cornelia Gut-Villa, begrüsste die kmu frauen st.gallen gleich persönlich und stellte den Switzerland Innovation Park Ost vor. Die Teilnehmerinnen lernten die Kreativmethode «Design Thinking» als Werkzeug für spannende Lösungsideen kennen. In der neuen Arbeitswelt findet diese Methode bereits ihren Platz und sorgt nachweislich für innovative Ideen, spannende Impulse und neue Lösungsansätze. In Gruppen wendeten die kmu frauen st.gallen das Design Thinking mit Spass und Neugierde auf die Frage «Wie kann in der neuen Arbeitswelt effizient zusammengearbeitet werden», an. Ein Rundgang durch die inspirierenden Räumlichkeiten des SIP Ost mit anschliessendem Netzwerken und Apéro, gesponsort von Swisscom Business, trugen zum erfolgreichen Event bei.

Events kmu frauen st.gallen

gewerbe st.gallen
kmu frauen

Di 15. November 2022

Delegierten-Treff
16.30 Uhr, Altstätten

Überraschungs-event
18.00 Uhr, Altstätten

kmufrauen-sg.ch

Mit Weitsicht Ihre Sparziele erreichen

Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, denken viele unserer Versicherten auch über freiwillige Einkäufe in die Pensionskasse nach. Denn freiwillige Einzahlungen können sich gleich doppelt lohnen: durch höhere Altersguthaben und tiefere Steuern.

«Ob als attraktive Sparmöglichkeit, um eine Frühpensionierung aufzugleisen oder eine Versorgungslücke zu schliessen: Ein freiwilliger Einkauf kann sich im Hinblick auf Ihre finanziellen Möglichkeiten im Alter lohnen.»

Sergio Bortolin,
Asga Geschäftsführer

Wie kann ich in der 2. Säule sparen?
Beiträge in die 2. Säule sind grundsätzlich steuerbefreit. Es kann sich also lohnen, mit zusätzlichen Einkaufsbeiträgen bestehende Vorsorgelücken zu minimieren. Mit einem freiwilligen Einkauf in Ihre Pensionskasse profitieren Sie von einem langfristigen, attraktiven und sicheren Zins auf Ihrem Ersparten. Denn Pensionskassen gewähren meist höhere Zinsen als Banken und verzinsen im obligatorischen Bereich ihr Kapital gemäss gesetzlich vorgegebenem Mindestzins. Durch einen Einkauf erhöht sich nicht nur Ihr Alterskapital, Sie sparen auch Steuern. Der einbezahlte Betrag lässt sich vollumfänglich vom steuerbaren Einkommen abziehen. Staffeln Sie Ihre Einkäufe, können Sie diesen erfreulichen Effekt sogar über mehrere Jahre erzielen.

Worauf sollte ich achten?
Eine freiwillige Einzahlung in die Pensionskasse ist nicht in beliebiger Höhe möglich. Sie können einzig allfällige Vorsorgelücken schliessen. Diese entstehen, wenn sie beispielsweise aufgrund einer Lohnerhöhung, eines neuen Jobs oder eines Auslandaufenthaltes nicht das theoretische Maximum in ihre 2. Säule einbezahlt haben. Fragen Sie bei Ihrer Pensionskasse nach dem maximal möglichen Einkaufsbetrag. Denken Sie zudem daran, den Zustand Ihrer Pensionskasse zu analysieren. Schliesslich wollen Sie ja wissen, wem Sie Ihr Geld anvertrauen. Kontrollieren Sie dabei den Deckungsgrad der Pensionskasse und die Verzinsung der überobligatorischen Guthaben.

Wenn Sie eine Vorsorgelücke schliessen möchten, empfehlen wir, möglichst früh mit der Planung Ihrer freiwilligen Einkäufe zu beginnen. Beachten Sie zudem die dreijährige Kapitalbezugssperre nach einem Einkauf: Bei einem Bezug Ihres Pensionskassenvermögens als Rente können Sie bis zu Ihrer Pensionierung freiwillig einzahlen. Wenn Sie jedoch einen Kapitalbezug ins Auge fassen, sind in einer dreijährigen Frist vor der Pensionierung keine freiwilligen Einzahlungen möglich. Gerade bei einer gewünschten Frühpensionierung macht es also Sinn, rechtzeitig mit der Planung zu beginnen. Denn Ihre Weitsicht lohnt sich: Auch dank Zinseszinseffekt können freiwillige Einzahlungen das Altersguthaben deutlich erhöhen und einen willkommenen Beitrag an die Sicherung Ihrer Altersvorsorge leisten.

asga pensionskasse

Die Chance steckt im Lean Management

Lean Management und Digitalisierung sind der Schlüssel zur «operativ exzellenten Industrie». Dafür braucht es eine offene Unternehmenskultur und Fachwissen. Unter dem Strich zahle sich dies finanziell aus – auch für kleine und mittelgrosse Unternehmen, so das Fazit des Zyklusanlasses von Gewerbe Stadt St.Gallen und OST – Ostschweizer Fachhochschule.

Der Zyklusanlass von Gewerbe Stadt St.Gallen und der Fachhochschule OST findet zwei Mal pro Jahr statt.

Prof. Dr. Roman Hänggi und Prof. Dr. Marion Pester begrüssten an der OST.

Die japanische Beraterin und Bestsellerautorin Marie Kondō hat sich weltweit einen Namen gemacht als Aufräumexpertin im Haushalt. Roman Hänggi, Professor am Institut für Produktdesign, Entwicklung und Konstruktion (IPEK) an der OST – Ostschweizer Fachhochschule, ist Experte im gleichen Fach – aber für industrielle Prozesse. «Wir brauchen in den Unternehmen verschwendungsfreie Prozesse», sagte er am Zyklusanlass, der Ende September von Gewerbe Stadt St.Gallen und der OST in einem Hörsaal des Fachhochschulzentrums durchgeführt wurde, «digitale Prozesse schaffen Effizienzgewinne. Und: Lean Management ist der Schlüssel zu diesen schlanken Prozessen.»

Der Ursprung von Lean Management liegt in der japanischen Automobilindustrie und damit in der Produktion. Taiichi Ōno entwickelte beim Automobilhersteller Toyota ein Prinzip, bei dem der Arbeitsplatz selbst im Zentrum stand. Lean Management sei aber nicht nur auf die Industrie anwendbar, sagte Roman Hänggi am Zyklusanlass. Auch Spitex-Organisationen oder Schreinereien hätten das Prinzip angewendet. Oder ein Hersteller von Badewannen, ein Restaurant und ein Unternehmen, das Klebebänder herstellt. «Die Fabrik von morgen wird sich ändern. Sie wird viel stärker digitalisiert sein. Roboter werden den Menschen in der Arbeit unterstützen. Die Fabrik von morgen wird CO_2-neutral und nachhaltig sein und in der Tendenz wieder vermehrt lokal produzieren», prognostizierte OST-Professor Hänggi.

Den Weg zum «schlanken Unternehmen» sieht Roman Hänggi in der Prozessoptimierung: «90 Prozent ist Verschwendung». Und diese müssen wir wegbekommen. Wir müssen aufräumen», sagte der erfahrene Unternehmensberater und Ingenieur am Zyklusanlass – in Anlehnung an Marie Kondō.

Rund 40 Mitglieder und Interessierte aus dem Gewerbe der Stadt St.Gallen haben den Weg an die inspirierende Vorlesung gefunden. Anschliessend an das Referat wurde intensiv darüber diskutiert. «Lean ist so wichtig, wie noch nie», sagte etwa Jakob Koster von Koster Holzwelten in Arnegg. Christoph Solenthaler, Vizepräsident von Gewerbe Stadt St.Gallen und Geschäftsführer der Solenthaler Recycling AG, gab zu bedenken, dass Lean Management zusätzliches Fachwissen benötige, im Betrieb aber tatsächlich für mehr Effizienz sorge. Auch Hans Tobler, der während fast 30 Jahren im Vorstand von Gewerbe Stadt St.Gallen sass, melde sich zu Wort: «Lean Management und die Digitalisierung sind eine Bombenchance für Handwerker!», sagte der bald 100-Jährige.

Autor: Michael Breu, Kommunikation OST

«Kompakt»

– CO_2-Gesetz: Schweizerischer Gewerbeverband sgv teilweise zufrieden –

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv ist teilweise zufrieden mit der Botschaft des Bundesrates für ein neues CO_2-Gesetz. Der grösste Dach¬verband der Schweizer Wirtschaft befürwortet die Emissionsreduktion um 50 Prozent. Insbesondere ist der sgv erfreut über die Absage an einen höheren Abgabesatz für die CO_2-Steuer. Wichtig ist neu die Möglichkeit, dass alle Unternehmen Zielver¬ein¬barungen eingehen können. Hingegen lehnt der sgv die Ausweitung der Subventionen sowie die faktische Netto-Null-Verpflichtung bis 2050 für Firmen ab. Weitere Informationen: www.sgv-usam.ch

– Zweiter Nachtrag zum Planungs- und Baugesetz –

Seit Oktober 2017 ist das neue Planungs- und Baugesetz in Kraft. Die Erfahrungen in der Praxis haben gezeigt, dass einzelne Artikel konkretisiert und angepasst werden müssen. Mit dem Vollzug des zweiten Nachtrags werden die Änderungen nun in der Praxis angewendet. Am Samstag, 1. Oktober 2022, tritt der zweite Nachtrag zum Planungs- und Baugesetz in Vollzug. Der zweite Nachtrag enthält Änderungen zur Raumplanung, zu den Nutzungs- und Bauvorschriften sowie zum Baubewilligungsverfahren. Weitere Informationen: www.sg.ch

– Kanton St.Gallen: Budget 2023 leicht besser als ursprünglich geplant –

Hohe wirtschaftliche Unsicherheiten prägen die Budgetierung und Finanzplanung des Kantons St.Gallen. In der Vergangenheit zeigte sich dies in Abweichungen gegenüber den ursprünglich geplanten Ergebnissen. Auch in den kommenden Jahren muss je nach gesamtwirtschaftlicher Entwicklung mit Abweichungen gerechnet werden. Die erfreuliche Haushaltsentwicklung der letzten Jahre, Massnahmen zur Beseitigung des strukturellen Defizits und eine umsichtige Finanzpolitik haben das Eigenkapital kontinuierlich gestärkt. Der Kanton St.Gallen verfügt deshalb über einen soliden Risikopuffer. Die Regierung hat das Budget 2023 mit einem operativen Aufwandüberschuss von 79,5 Millionen Franken und Nettoinvestitionen von 413,1 Millionen Franken verabschiedet. Gegenüber der ursprünglichen Planung verbessert sich damit das operative Ergebnis um 28 Millionen Franken. Für das Staatspersonal sieht die Regierung einen partiellen Teuerungsausgleich von 1,7 Prozent vor. Weitere Informationen: www.sg.ch

Wichtige Daten

Verbandsanlässe

24.10.2022	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass
25.10.2022	KGV Präsidentenkonferenz, Thurpark, Wattwil
01.12.2022	KGV Treffen Verbandsspitze, Hotel Säntispark, St.Gallen
24.01.2023	KGV Präsidentenkonferenz, Einstein Congress, St.Gallen
07.03.2023	Gewerbe Stadt St.Gallen, Zyklusanlass, OST, St.Gallen
16.03.2023	Gwerbe Stadt St.Gallen, Gewerbler Z'Morge, Kronenlounge, St.Gallen
04.04.2023	KGV Präsidentenkonferenz, Buchserhof, Buchs
10.06.2023	KSKB Steine-Kies-Beton Tag anlässlich des 50jährigen Jubiläums
15.06.2023	Gwerbe Stadt St.Gallen, Gewerbler Z'Morge, Kronenlounge, St.Gallen
29.08.2023	Gewerbe Stadt St.Gallen, Zyklusanlass, OST, St.Gallen
07.09.2023	AGVS St.Gallen Appenzell FL, Garagistenstamm
14.09.2023	Gwerbe Stadt St.Gallen, Gewerbler Z'Morge, Kronenlounge, St.Gallen
23.10.2023	Gwerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass
24.10.2023	KGV Präsidentenkonferenz, Thurpark, Wattwil
07.12.2023	KGV Treffen Verbandsspitze, Hotel Säntispark, St.Gallen

Versammlungen

15.11.2022	KSKB, Herbstversammlung, NewStar, St.Gallen
23.02.2023	GV JardinSuisse Ostschweiz, Werk 1, Gossau
05.04.2023	GV EIT.ost, Lindensaal, Flawil
25.04.2023	KSKB, Mitgliederversammlung
03.05.2023	KGV Delegiertenversammlung, Widnau
08.05.2023	Gruppe Handel des KGV, Delegiertenversammlung, Gossau
08.05.2023	GV Gewerbe Stadt St.Gallen, Pfalzkeller, St.Gallen
01.06.2023	Mitgliederversammlung AGVS
14.11.2023	KSKB, Herbstversammlung, New Star, St.Gallen

Sessionen 2022 der eidgenössischen Räte

Winter: 28. November – 16. Dezember 2022

Kantonsratssessionen 2022

28. bis 30. November 2022

Erscheinungsdaten

Nr. 11	16. November 2022
Nr. 12	14. Dezember 2022

Impressum

Redaktionsteam: Simone Zuberbühler, Redaktion und Disposition
Felix Keller, Vorsitz / Gewerbepolitik und Trägerverbände
Markus Sieger, Berufs-, Aus- und -Weiterbildung
Yannik Brunner, Sektionen
Irene Ziegler, Sektionen
Redaktionsadresse / Aboverwaltung: Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT», Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41, E-Mail: sekretariat@gsgv.ch
Verlag / Inserateadministration: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, E-Mail: info@metrocomm.ch, Internet: www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Irene Köppel, Tel. 079 352 81 85
Satz / Gestaltung: Beatrice Lang, blang@metrocomm.ch
Titelbild: Strommangellage: Jetzt heisst es Energie zu sparen, damit es im Winter keine Kontingentierungen gibt.
Druck: Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach
Erscheinungsweise: Erscheint 10 x jährlich, 60. Jg. Auflage: 8245 Expl. WEMF 2020
Nächster Insertionsschluss: 05. Oktober 2022
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

OSTSCHWEIZ DRUCK

Zeit für Veränderungen

ostschweizdruck.ch

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

PASSION statt Standard

Langzeit-Metermiete für diese Renault Trucks Fahrzeuge **ab 45 Rappen/km.**
Inklusive Wartung/Reparatur und Reifen.

WIE DIE «METERMIETE®» IHR BUDGET ENTLASTET.

Mit der Langzeit-Metermiete von Thomann bezahlen Sie nur die gefahrenen km – entweder als Monatspauschale oder gemäss Monats-Kilometern.

Jetzt anrufen (055 286 21 90) und eine individuell kalkulierte Offerte einholen.

www.thomannag.com

RENAULT TRUCKS · VOLVO · IVECO · SETRA · OMNIplus · VAN HOOL · VDL BUS & COACH · boschung · FUSO

SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks, Service Van Hool, Mercedes-Benz Trucks/Vans/Setra Omnibusse/Unimog/OMNIplus/MAN BusTopService/FUSO. **CHUR:** Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks/IVECO Daily, Service IVECO/Volvo Bus/Van Hool/Boschung. **FRAUENFELD:** Verkauf & Service Renault Trucks/Van Hool. **ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks/VDL Bus & Coach, Service Van Hool.

energieagentur
st.gallen

HEIZEN SIE MIT EINHEIMISCHER, ERNEUERBARER ENERGIE DIE NATUR DANKT IHNEN

Sie haben die Wahl zwischen erneuerbarer Energie oder mehr Belastung der Natur?
Dann sollten Sie unbedingt auf eine Impulsberatung für Wohnbauten zugreifen. Erstens ist sie kostenlos und zweitens gewinnen Sie neue Entscheidungsgrundlagen. Auf unserer Website erhalten Sie Wissenswertes zum Thema erneuerbare Energie. Brennende Fragen werden Ihnen über unser Beratungstelefon unter 058 228 71 71 sofort beantwortet.
www.energieagentur-sg.ch/impulsberatung

erneuerbarheizen